

Das Dateiobjekt



In einem Informatiksystem werden die Informationen auf externen Datenträgern als **Dateien** gespeichert.

Die Organisation und Verwaltung dieser Dateien erfolgt durch das Betriebssystem in einer hierarchischen [Ordnerstruktur](#).

Eine **Datei** (engl. **File**) ist ein Bestand aus inhaltlich zusammengehörigen Daten, die auf einem Datenträger gespeichert sind.

Die eindeutige Identifizierung einer Datei erfolgt mit Hilfe des Dateinamens.

► Schlüsselattribut

Zusammensetzung:

Dateiname . **Erweiterung**

- Dateiname:**
- *frei wählbar bis zu einer maximalen Länge (Windows – 64 Zeichen)*
 - *„verständliche“ Bezeichnung*
 - *Vermeidung von Umlauten und Sonderzeichen*
- Erweiterung:**
- *dient der Erkennung von Dateiart, Dateityp und Dateiformat*

Attribut: Dateart

ausführbare Dateien

Programmdateien

... beinhalten Befehle und Anweisungen, die vom Betriebssystem ausgeführt werden können

Erweiterungen: *.exe ; *.com

nichtausführbare Dateien

Datendateien

... beinhalten Informationen zur Darstellung und Beschreibung von Objekten

... je nach **Dateityp** und **Format**

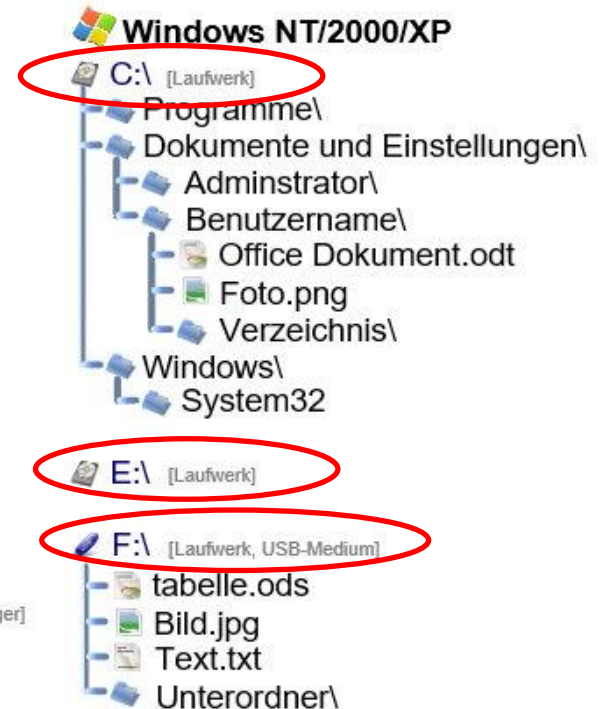
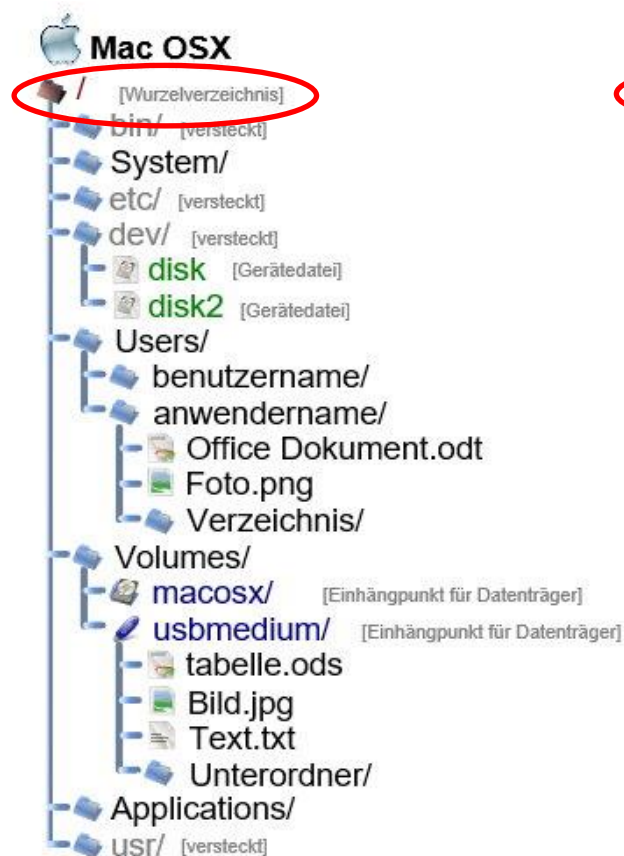
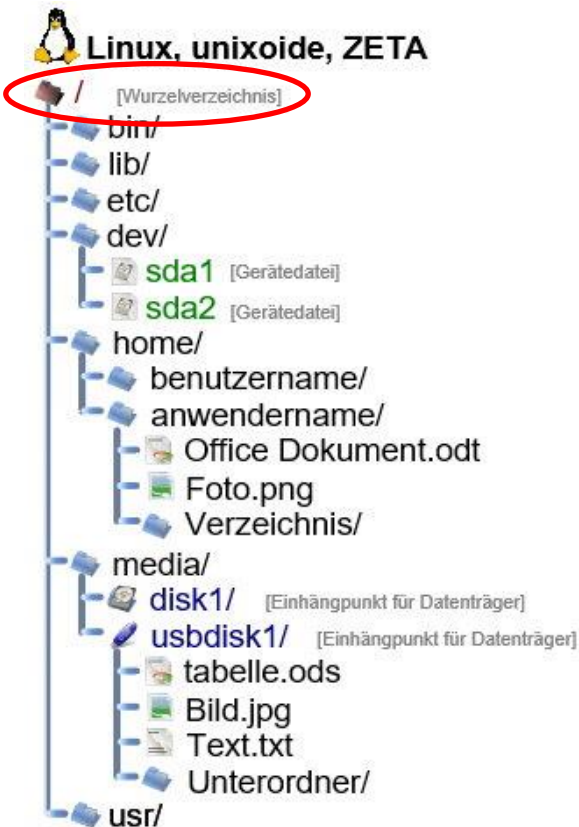
Zur Ausgabe/Darstellung des Inhaltes einer Datendatei muss diese mit einer zugehörigen Programmdatei geöffnet werden.

Im Betriebssystem wird eine Verknüpfung von Daten- und Programmdatei hergestellt.

Verknüpfungen sind oft am Dateisymbol erkennbar.



Dateiverwaltung in verschiedenen Betriebssystemen:



Die Ordner (Verzeichnisse) sind in einer Baumstruktur angeordnet.

Den obersten Ordner nennt man die **Wurzel**.